schnelsener ansichten

November 2015 | Kostenlos

Foto: http://www.abendblatt.de/img/incoaming/crop205961563/6032603228-w820-cv16_9-q85/Fluechtlinge.jpg

Schnelsen-Süd im Nachteinsatz für Flüchtlinge

Die Zahl, der nach Deutschland strömenden und schutzsuchenden Menschen nimmt kontinuierlich zu. Vor drei Jahren wurden in der Bundesrepublik rund 65.000 Asyl-Erstanträge gestellt. Nur ein Jahr später waren es über 109.000 und 2014 wurde mit über 173.000 Erstanträgen ein neuer Höhepunkt erreicht.

In Hamburg liegt die Flüchtlingszahl bei knapp 13.200 bei einer Einwohnerzahl von circa. 1,8 Millionen. Das sind 0,7 Prozent gemessen an der Gesamtbevölkerung. Von den 13.200 Flüchtlingen wurden 3.455 dem Bezirk Eimsbüttel zugewiesen. Das sind 1,4 Prozent von den 250.000 im Bezirk lebenden Menschen, die auf verschiedene Stadteile innerhalb der Bezirkslandschaft verteilt sind.

Statistisch betrachtet ist der prozentuale Anteil im Vergleich zu der absoluten Bevölkerungszahl gering, dennoch sollte man sich von den Werten nicht blenden lassen. Denn die lokalen Herausforderungen zur Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge sind enorm.

Unser Stadtteil Schnelsen verzeichnet zwei Unterkünfte: Eine Siedlung an der Pinneberger Straße für 156 Flüchtlinge und eine Unterkunft an der Holsteiner Chaussee mit einer Aufnahmekapazität von 260. Geplant ist zudem eine Zentrale Erstaufnahme (ZEA) an der Flagentwiet für 888 Geflüchtete. Dies wäre die größte Unterkunft im Bezirk Eimsbüttel. (www.hamburg.de).

Mach mit!

Eine Zeitung lebt ja bekanntlich von ihren Inhalten... Wer kann Artikel für die Zeitung schreiben? **JEDER!**

Neben den Einrichtungen, die gern über aktuelle Ereignisse, Angebote und Termine berichten können, sind ebenfalls die BewohnerInnen aufgerufen mitzumachen!!

Wer hat was Spannendes aus dem Stadtteil zu berichten oder ein schönes Foto, das er gern mit anderen teilen möchte? Neben einmaligen Artikeln und Fotos ist auch eine regelmäßige Mitarbeit herzlich willkommen.

Wenn Ihr Artikel einreichen oder Euch gern aktiv an der Zeitung beteiligten möchtet, könnt Ihr Euch gern an Karin Robben wenden.

Mail: robben@lawaetz.de

Persönlich: Mi. 16-18 Uhr im Projekt 38, Graf-Johann-Weg 38, 22459 Hamburg

Neben der Zeitung gibt es nun auch die neue Homepage! Hier könnt Ihr euch über aktuelle Termine, die sozialen Einrichtungen vor Ort und vieles mehr informieren. Schaut mal vorbei unter:

www.schnelsen-sued.de

Unterwegs in Berlin

Auf Anregung des Abgeordneten Niels Annen, der auf Sommertour durch Schnelsen-Süd unterwegs war und im KiFaZ (Kinder- und Familienzentrum) mit MitarbeiterInnen aus den Einrichtungen in Schnelsen-Süd ins Gespräch kam, wurde den Interessenten eine zweitägige Berlin-Fahrt nahegelegt.

Vom 8.10. - 9.10.2015 haben drei Mittarbeiterinnen aus dem KiFaZ das Angebot wahrgenommen und verschiedene Impressionen aus Berlin mitgenommen. Vom Informationsgespräch im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, einer Führung im Deutsch-Russischen Museum, dem Bundestagsbesuch bis hin zur Stadtrundfahrt und vielem mehr, war alles dabei.

Wer politische Neugierde mitbringt und Lust hat, die Bundeshauptstadt Berlin kennenzulernen, der hat die Möglichkeit an den regelmäßigen Tagesfahrten teilzunehmen.

Das Programm beinhaltet einen Informationsvortrag im Reichstag, den Besuch der Kuppel, ein Informationsgespräch mit Niels Annen sowie eine Stadtrundfahrt zur politischen Geschichte und Gegenwart Berlins.

Der Kostenbeitrag liegt bei 36 Euro (inkl. Mittags-Snack). Gestartet wird morgens um 7:00 Uhr am Hamburger ZOB; am Abend ist man dann wieder in Hamburg.

Bei diesen Fahrten können größere Gruppen teilnehmen. Interessierte können sich gerne telefonisch unter 040 - 41449911 oder per E-Mail niels.annen.ma02@bundestag.de anmelden.

Neues Gesicht in Schnelsen-Süd

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mein Name ist Susanne Uckelmann, ich bin Dipl. Sozialpädagogin und arbeite seit wenigen Wochen im KiFaZ (Kinder- und Familienzentrum Schnelsen). Als Nachfolgerin von Gülüzar Gürsoy-Niffka nehme ich verschiedene Aufgaben der Sozialarbeit wahr. Hierzu gehören beispielsweise die Kindererziehung, die Unterstützung bei Behördenangelegenheiten sowie die Hausbesuche.

Ich freue mich sehr darauf mit den verschiedenen Kulturen in Kontakt zu treten, ihre vielfältigen Geschichten kennenzulernen und die Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen.

KONTAKT:
KiFaZ – Kinder- und Familienzentrum Schnelsen
Susanne Uckelmann
Vörn Brook 9a | 22459 Hamburg
E-Mail: susanne.uckelmann@kifaz-schnelsen.de
Sprechzeiten: Mo.-Mi., 10-16 Uhr | Do., 14-18 Uhr | Fr., 10-14 Uhr

Vor dem KiFaz in Schnelsen-Süd (v.l.n.r.): Koorosh Armi, Werner Brayer, Karen Robben, Niels Annen, Sabine Jansen, Uwe Zimmermann, Kerstin Römhildt, Marc Schemmel

Im Bundestag zu Besuch (v.l.n.r.): Zohra Ouakaoui, Morasah Mazloumsaki, Ipek Cetinkaya

TERMINE	WANN UND WO?
Stadtteil-Kaffee und Stadtteil-Beirat Mittwoch, 16.12.2015	Ab 16 Uhr im Projekt 38
Stadtteil-Kaffee und Stadtteil-Beirat Mittwoch, 24.02.2016	Ab 16 Uhr im Projekt 38
Frauenparty zum Internationalen Frauentag Freitag, 04.03.2016	Ab 16 Uhr im Jugendclub

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Karin Robben
Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung
Graf-Johann-Weg 38
22459 Hamburg

Fotos (wenn nicht anders gekennzeichnet):
Stadtteilbüro Schnelsen-Süd oder Kinder- und Familienzentrum Schnelsen

Artikel (wenn nicht anders gekennzeichnet):
Stadtteilbüro Schnelsen-Süd

Layout: Elma Delkic

Erscheinungsdatum: November 2015

Auflage: 500

Druckkosten werden finanziert durch das Bezirksamt Eimsbüttel und die Geschäftsstelle Eidelstedt der SAGA GWG

Lawaetz-Stiftung

Die prekäre Flüchtlingslage offenbart aber auch immer mehr helfende Hände, die aktiv sind und die Situation vor Ort entlasten. Wie wichtig dieses lokale Engagement ist, zeigt sich am Beispiel einer Gruppe von ca. 190 Flüchtlingen, die vom 01.10. – 05.10.15 von Mitarbeitern des Bezirksamtes Eimsbüttel im Hamburg-Haus betreut und im Anschluss in die neue Flüchtlingsunterkunft im Hörgensweg in Räumen des ehemaligen Baumarktes Praktiker gebracht wurden, wo sich bereits 300 Flüchtlinge befanden. Zusammen mit Sozialarbeitern des Jugendclubs Schnelsen-Süd und lokalen Politikern bildeten die Bezirksamtsmitarbeiter das provisorische Team, das trotz der erschwerten Rahmenbedingungen die rund 500 Flüchtlinge bei der Ankunft und Integration in ihre neue Unterkunft unterstützt und zum Aufbau einer grundlegenden Versorgungsstruktur beigetragen hat, bis der Träger „Fördern & Wohnen“ die Betreuung am Dienstag, den 06.10.15 um 7:00 Uhr übernahm.

Derzeit sind in der Flüchtlingsunterkunft ca. 800 Menschen untergebracht.

Auch wenn für das Helferteam die Unterstützungsphase vor Ort vorbei ist, tüfteln sie an weiteren Möglichkeiten zur Unterstützung von Flüchtlingen. In Kooperation mit Jugendlichen aus Schnelsen-Süd möchte z.B. der Jugendclub geflüchteten Jugendliche helfend zur Seite stehen und in ihre Arbeit integrieren. Besonders wichtig ist es, auch den Stadtteil über die Flüchtlingssituation zu sensibilisieren und mit andren Einrichtungen der sozialen Arbeit zu kooperieren, um bedarfsgerecht handeln zu können.

Ein Interview mit dem Jugendclub Schnelsen-Süd

JAHR	FLÜCHTLINGSZAHL IN HAMBURG	DAVON MIT UNTERBRINGUNGSBEDARF
2015 (Jan-Sep)	13.179	12.111
2014	6.638	6.638
2013	3.619	3.001
2012	2.091	1.559
2011	1.546	931
2010	1.378	878
2009	770	363

Quelle: Pressemitteilungen der FHH vom 25.2.2015 und 8.10.2015

Für Reisefreudige

Für Wasserratten

Für Entdecker

Für Romantiker

Für Mutige

Für Wanderer

Für Naschkatzen

Für Heimkehrer

Alle Jahre wieder gehen wir in den Hansa-Park

Der Hansa-Park-Ausflug gehört zur guten Tradition der Schnelsener. Jedes Jahr machen sich Jung und Alt, Groß und Klein auf den Weg in den Vergnügungspark an der Ostsee. Auch dieses Jahr wurde das beliebte Ausflugsziel vom KiFaZ (Kinder- und Familienzentrum) organisiert, an dem rund 200 Bewohner aus Schnelsen-Süd teilnahmen.

Der diesjährige Ausflug wird von der SAGA GWG und der Höffner-Stiftung finanziell unterstützt.

Neues Angebot: Erziehungs- und Familienberatung Schnelsen

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Die Erziehungsberatungsstelle Schnelsen im Projekt 38 ist die Außenstelle der Beratungsstelle Niendorf.

Neben der klassischen Familien- sowie Trennungs- und Scheidungsberatung liegt ein Schwerpunkt in der Beratung von Alleinerziehenden. Eine zentrale Aufgabe ist die Stärkung der Erziehungskompetenz, sowohl in Krisensituationen als auch präventiv.

Wir arbeiten eng vernetzt mit unterschiedlichen sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen zusammen. Bei Bedarf unterstützen wir Sie gerne bei der Kontaktaufnahme.

Zu den Grundprinzipien unserer Beratungsarbeit gehören:

- Wir orientieren uns am Anliegen unserer Klienten
- Wir wollen Ihnen beim Verstehen Ihrer Probleme helfen
- Wir regen zu neuen Sichtweisen an, damit Sie Ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten erkennen
- Gemeinsam wollen wir mit Ihnen Lösungen finden

Wir sind eine familienorientierte Beratungsstelle und bieten folgende Leistungen an:

- Einzelberatung vonJugendlichen, Müttern, Vätern und anderen Bezugspersonen
- Familiengespräche und Familientherapie
- Trennungs- und Scheidungsberatung.

Darüberhinaus bieten wir zielgruppenspezifische Leistungen an für:

Kinder…

- die schwer Freunde finden und sich einsam fühlen
- die Schwierigkeiten mit ihrer Familie haben
- die oft Angst haben
- die sich ungerecht behandelt fühlen und dabei häufig Streit mit anderen bekommen.

Jugendliche…

- die sich allein fühlen und jemanden suchen, mit dem sie offen reden können.
- die mit Eltern, Lehrern oder mit Freunden im Beruf und in der Freizeit Probleme haben.

Mütter und Väter…

- die sich Sorgen um die Entwicklung ihrer Kinder machen
- die Fragen zur Erziehung haben
- die in Trennungssituationen Hilfe beim Umgang mit den gemeinsamen Kindern brauchen.

ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen…

- die Unterstützung brauchen im Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen.

Das sollten Sie wissen!

- Unsere Arbeit unterliegt der Schweigepflicht
- Die Beratung und Behandlung ist kostenlos
- In akuten Krisen bieten wir kurzfristig einen Notfalltermin an.

KONTAKT

Fenja Klein | Erziehungsberatung im Projekt 38,
Graf-Johann-Weg 38, 22459 Hamburg
Telefon: 040 72963524
E-Mail: eb.schnelsen@gmail.com

Termine nach Vereinbarung über das Projekt und/oder über die Beratungsstelle Niendorf: Dienstag, Donnerstag 13-15 Uhr
Telefon: 040 42801 4667
E-Mail: eb.niendorf@eimsbuettel.hamburg.de

Mein Name ist Fenja Klein, ich stehe an zwei Tagen in der Woche als Ansprechpartnerin für Fragen rundum Erziehung und Familie zur Verfügung. An drei Tagen arbeite ich in unserer Hauptstelle in Niendorf. Von meiner Grundausbildung bin ich Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin, zudem verfüge ich über Zusatzqualifikationen als Familienmediatorin und Systemische Familientherapeutin.

Bei Bedarf können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem multiprofessionellen, psychotherapeutischen Team in Niendorf in Zusammenarbeit mit mir auch Termine im Projekt 38 anbieten.

Autorin: Fenja Klein